

Dr. Barbara Stiegler hat für das Heft Frauenrat 6/2001 die Wirkung des Prinzips Gender Mainstreaming anhand einiger Beispiele in einer Übersicht dargestellt:

<p><b>Nicht mehr:</b></p> <p>Frauen sind überempfindlich, wenn sie Kritik an den herrschenden Werten und Normen haben.</p> <p>Frauen haben spezifische Probleme.</p> <p>Frauen haben aufgrund ihres Geschlechts spezifische Interessen.</p> <p>Frauen haben Defizite, die beseitigt werden müssen.</p> <p>Frauen treten als Bittstellerinnen von außen an die Entscheidungszentren heran und werben für ihre Konzepte.</p> <p>Frauenpolitik bezieht sich auf Randprobleme, die je nach Großwetterlage Konjunktur haben.</p> <p>Frauen sind zuständig für die Lösung der Frauenprobleme.</p>	<p><b>Sondern:</b></p> <p>Die herrschenden Werte und Normen werden auf den Prüfstand gestellt und unter geschlechtsspezifischen Aspekten verändert.</p> <p>Gesellschaftlich hergestellte Bedingungen versetzen Frauen in problematische Situationen und Positionen, für diese Bedingungen sind die Frauen nicht alleine verantwortlich.</p> <p>Spezifische Interessen der Frauen sind Reflexe auf Lebensbedingungen (z. B. das intensive Zusammenleben mit kleinen Kindern), die Frauen qua Geschlecht zugewiesen werden. Männer hätten dieselben Interessen, wenn sie die Lebensbedingungen der Frauen teilen würden.</p> <p>Frauen haben Stärken, die Männer (noch) nicht haben. Diese Stärken werden gesehen und Bedingungen geschaffen, damit sie zur Anwendung kommen können. Defizite sind nicht aufgrund des Geschlechts, sondern aufgrund der gesellschaftlich definierten Geschlechterrolle vorhanden, bei Männern ist es ebenso.</p> <p>Entscheidungszentren sind dem Gender Mainstreaming Prinzip verpflichtet. Frauen werden als Expertinnen für die spezifische Lebenssituation von Frauen herangezogen. Initiativen von Frauen selbst sind als zusätzliche Anregung hoch willkommen, weil sie die Entscheidungen noch mehr verbessern können.</p> <p>Geschlechterdemokratie und Chancengleichheit der Geschlechter sind zentrale Politikerziele.</p> <p>Frauen und Männer übernehmen die Verantwortung für die Veränderung der Geschlechterverhältnisse.</p>
---	--